Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit DGSA
Sektion Politik Sozialer Arbeit

24. März 2026

Klare Haltung gegen rechte Einflussnahme auf wissenschaftlichen Veranstaltungen – Positionspapier der Sektion Politik Sozialer Arbeit

Im Rahmen der Tagung „Politik-Lehre in der Sozialen Arbeit“ der DGSA Sektion Politik Sozialer Arbeit am 18. und 19. März 2026 wurden wir im Organisationsteam kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem Hinweis konfrontiert, dass ein Referent durch öffentlich zugängliche Publikationen und Bildmaterial eindeutig als im neurechten und rechtsextremen Spektrum aktiv identifizierbar sei. Der Referent selbst bestritt auf Nachfrage den Vorwurf, trotz übereinstimmender Daten und Belege.

Das Organisationsteam entschied, den Beitrag kritisch und mit verstärkter Präsenz im Panel zu begleiten. Problematische Argumentationsmuster – insbesondere die Infragestellung demokratischer und menschenrechtsbasierter Grundlagen – wurden nachdrücklich hinterfragt und offengelegt. Der Referent verließ die Tagung unmittelbar nach seinem Vortrag; es kam weder zu einem Ausschluss noch zu einer Eskalation.

Diese Situation verdeutlicht, wie wichtig es ist, rechte und extremistische Einflussnahmen im Hochschulkontext frühzeitig zu erkennen und ihnen mit einer klaren, menschenrechtsbasierten und prodemokratischen Haltung zu begegnen. Soziale Arbeit als Profession und Wissenschaft verpflichtet sich, jedes antidemokratische, autoritäre oder diskriminierende Auftreten entschieden zurückzuweisen und die Prinzipien Vielfalt, Gerechtigkeit und Menschenrechte zu schützen.

Wir als Sektion Politik Sozialer Arbeit positionieren uns unmissverständlich gegen rechte Diskursstrategien und Einflussnahmen an Hochschulen und in Verbänden. Unsere Tagungen und Aktivitäten werden weiterhin Orte sein, an denen problematische Narrative sichtbar gemacht und konsequent kritisch reflektiert werden. Wir werden künftig noch stärker darauf achten, dass extremistische oder antidemokratische Akteure keinen Zugang zu unseren Veranstaltungen erhalten und die Werte der Sozialen Arbeit klar und deutlich vertreten werden.

Wir appellieren an alle Vertreter*innen der Sozialen Arbeit, sich aktiv gegen solche Einflussversuche zu stellen und die demokratischen, menschenrechtsbasierten Grundlagen der Profession zu verteidigen.

Sektion Politik Sozialer Arbeit